

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

## Medien

### Einstieg

#### Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Fordern Sie die TN auf, alle elektronischen Geräte auf den Tisch zu legen, die sie bei sich haben, und zu sagen, wozu sie diese benötigen. Machen Sie eine kleine Kursstatistik, welche und wie viele elektronischen Geräte im Kurs vorhanden sind. Gehen Sie noch nicht weiter darauf ein, in welchen Situationen und wie oft die TN diese Geräte benutzen.		

### 1 Mediennutzung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 43/Ü1</b> Wortschatzwiederholung zu digitalen Medien – eignet sich gut als Vorentlastung für die Übung im KB; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Plenum  Partnerarbeit  Plenum	a) Fordern Sie die TN auf, alle Medien zu nennen, die die Frau im Zug benutzt, und sammeln Sie diese in einer linken Spalte an der Tafel. Schreiben Sie in einer rechten Spalte die passenden Verben dazu, die die TN nennen. b) Bringen Sie Fotos von Medien mit, die es vor 20 Jahren gab, wie <i>Telefon mit Schnur, Kassettenrekorder, Plattenspieler, Münztelefon im Zug, Telefonhäuschen</i> etc. und hängen Sie sie an die Tafel. Die TN schauen sich die Fotos an und überlegen dann zu zweit, welche Medien man wann wie vor 20 Jahren benutzte, ob es diese Medien heute noch gibt bzw. welche man stattdessen heutzutage benutzt. Sammeln Sie die Ergebnisse im Plenum. c)+d) Die TN sprechen über ihre eigene Mediennutzung.	Fotos von Medien aus früheren Jahren	
Einzelarbeit	<b>AB 43/Ü2</b> Hörübung zum Thema „Medienkonsum“; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD/16	

### 2 Lesegewohnheiten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit   Plenum	a)+b) Die TN überlegen zu viert, wo man überall lesen kann, und notieren auf ein Kärtchen jeweils einen Ort, zum Beispiel <i>im Zug, im Bett, am Schreibtisch, am Esstisch, in der Bibliothek, im Schwimmbad</i> etc. Anschließend zieht eine Person nach der anderen ein Kärtchen und erzählt, mit welchem Medium sie was wie häufig an diesem Ort liest. Im Plenum berichtet jede Gruppe über Gemeinsamkeiten und Unterschiede.	Kärtchen	

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

## Sehen und Hören 1

### 1 Ein erster Eindruck

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Lassen Sie die TN beschreiben, was sie auf den Fotos sehen, und erwähnen Sie, dass alle drei Fotos am selben Ort aufgenommen wurden. Sammeln Sie dann die Vermutungen im Plenum.		

### 2 Ein besonderer Laden

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die Überschrift verrät nur, dass es sich um „einen besonderen Laden“ handelt. Die TN lesen die sechs Themen. Fragen Sie sie, was für ein Laden es ist. Die TN sehen dann die Fotoreportage einmal komplett und bringen die Themen in die richtige Reihenfolge. <i>Lösung: 1 Sitzgelegenheiten vor dem Buchladen, 2 Einrichtung und Angebote im Buchladen, 3 Kommentare der Kunden, 4 Lebensstationen der Buchhändlerin, 5 Zielgruppe des Ladens, 6 Veranstaltungen in der Buchhandlung</i>	DVD 1/09	
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN sehen den Film noch einmal abschnittsweise und machen sich Notizen zu den Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösungen: Abschnitt 1: 1 ein Café, Bücher, Veranstaltungen, 2 Buch &amp; Bohne; Abschnitt 2: 1 Kaffeemaschine und Theke, 2 Sachbücher, Krimis, 3 Hörbücher, 4 für Bücher, die in einzelnen Ländern spielen, 5 Kinderbücher, etwas zum Spielen, eine Tafel, eine alte Schreibmaschine, kleinere Spielzeuge; Abschnitt 3: Kundin 1 findet die Veranstaltungen im Buchladen toll; lässt sich Bücher empfehlen; Kunde 2 hat den Laden zufällig entdeckt; unterhält sich gern mit der Besitzerin; Kunde 3 kauft fast immer ein Buch; findet, dass der Laden die Kunden zum Kaufen animiert; Abschnitt 4: in Budapest geboren, in Mannheim studiert, in München 15 Jahre im Controlling gearbeitet; Abschnitt 5: 1 Münchner Autoren, 2 ein Nachbarschaftsbuchladen, 3 hat Potential</i>	DVD 1/10–14	
Einzelarbeit	<b>AB 44/Ü3</b> Wortschatzübung zu Thema; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 Ihr Buchladen. Berichten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit Plenum	Die TN sprechen darüber, wo sie normalerweise Bücher kaufen und wie sie <i>Buch &amp; Bohne</i> finden. Tragen Sie im Plenum die Gruppenergebnisse zusammen.		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

## Schreiben

### 1 Sophies Geburtstag

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	Die TN lesen die E-Mail und unterstreichen die Geschenkvorschlage. Besprechung im Plenum. <b>VERTIEFUNG:</b> Wenn Sie die Möglichkeit haben, sich den Bildband <i>Deutschland – Entdeckung von oben</i> von Gerhard Launer auszuleihen, nehmen Sie ihn mit in den Kurs und diskutieren Sie darüber, ob er ein gutes Geschenk wäre. Eine andere Möglichkeit ist es, sich gemeinsam einzelne Fotos oder ein Video zu dem Buch anzusehen. Beides ist im Internet zu finden. <i>Lösung: einen großformatigen Bildband, zum Beispiel „Deutschland – Entdeckung von oben“; alternativ ein elektronisches Buch und ein Lesegerät dazu, zum Beispiel ReaderXpress</i>	Bildband „Deutschland – Entdeckung von oben“ und/oder Fotos daraus aus dem Internet	

### 2 Argumentieren und überzeugen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit Plenum	Die TN finden Argumente, die für bzw. gegen ein E-Book sprechen, und schreiben sie in eine Tabelle. Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile anschließend im Plenum. <b>TIPP:</b> Schlagen Sie den TN vor, sich in bestimmte Rollen hineinzusetzen, zum Beispiel in die eines Managers, der viel unterwegs ist, in die eines „Genieers“, der den Geruch der Buchseiten liebt, in die eines Angestellten, der viel am PC arbeitet, in die eines Technikfreaks etc. Das hilft den TN, Argumente zu finden.		

### 3 Antwort an Stefan

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Partnerarbeit	Die TN verfassen eine Antwort an Stefan. Weisen Sie sie darauf hin, die dafür vorgegebenen Redemittel zu benutzen. Weisen Sie auch auf die Übersicht über die Redemittel im Anhang (→ S. 117) hin. <b>TIPP:</b> Um die TN für (eigene) Fehler zu sensibilisieren, bietet es sich an, sie erst einmal selbst die Texte korrigieren zu lassen. Verteilen Sie die Antwortschreiben im Kurs und bitten Sie die TN, den vorliegenden Text zu korrigieren und im Anschluss zu zweit zu besprechen. <b>VERTIEFUNG:</b> TN, die Schwierigkeiten mit dem Verfassen freier Texte haben, können zuvor <b>AB 44/U4</b> als Vorlage für einen Antwortbrief nutzen. Die Übung ist auch als Hausaufgabe zur Wiederholung der Redemittel geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 45/U5</b> Eine E-Mail zum Thema „Geschenk für eine Arbeitskollegin finden“ korrigieren; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

## Lesen 1

### Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Wiederholen Sie die Verben mit Präpositionen, die im Text von Übung 2 auf dieser Seite vorkommen: <i>sich beschäftigen mit, suchen nach, sich informieren über, gehören zu, hindeuten auf.</i>		

### 1 Sehen Sie das Bild an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a)+ b) Die TN betrachten die Zeichnung und erklären, was die Person rechts im Bild macht. (Sie versucht durch das Auseinanderziehen der Finger das Bild in der Zeitung zu vergrößern, als handle es sich um einen Touchscreen.) Die TN erzählen von ähnlichen Erlebnissen. <b>TIPP:</b> Wissenschaftler haben festgestellt, dass das Bedienen des Touchscreens die Gehirnstruktur verändert. Das visuelle Denken wird mehr gefordert und dadurch auch stärker ausgebildet. <b>VERTIEFUNG:</b> Geben Sie den TN die Information aus dem „TIPP“ und fragen Sie sie, ob sie dieser zustimmen/nicht zustimmen und warum. Fragen Sie die TN danach, ob sie denken, dass Tablet-PCs in Zukunft die Printmedien vollständig ersetzen werden. Die TN sprechen im Plenum.		

### 2 Das Leseverhalten der Jugend

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen den Anfang des Zeitungsartikels und markieren, wovon es geht. Fragen Sie nach der Stelle im Text, in der die zentrale Aussage steht (Zeile 6: „lesen dennoch weiterhin ...“). <i>Lösung: ... junge Leute trotz intensiver Internet-Nutzung noch gern Zeitung lesen</i>		
Plenum	b) Sammeln Sie in Stichworten mögliche Gründe für diesen Trend an der Tafel, wie zum Beispiel, dass man so an das Spüren der Seiten und die Geräusche beim Umblättern gewohnt ist, dass man Themen gern kompakt im Überblick vor sich liegen hat, dass man sich spontan etwas notieren oder ausschneiden kann, etc.		
Einzelarbeit	c) Die TN lesen den Text weiter und ordnen die Zwischenüberschriften zu. <i>Lösung: 1 Printmedien erfreuen sich wachsender Beliebtheit, 2 Zeitungen in Deutschland fast doppelt so beliebt wie in Nordamerika, 3 Printmedien wegen ihres übersichtlichen Aufbaus beliebt, 4 Jugend imitiert Verhalten der Eltern; Überschriften, die nicht passen: Keine großen Veränderungen im Medienkonsum; Gleichaltrige als Vorbilder</i>		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

Partnerarbeit Plenum	d) Die TN unterstreichen die im Text genannten Gründe und vergleichen sie mit ihren Vermutungen aus 2b. <i>Lösung: Zeile 30: Artikel in den Printmedien würden nach Themenkomplexen zusammengestellt; Zeile 31: optisch ansprechendes, übersichtliches Angebot von Artikeln; Zeile 37f.: ... Mehrzahl der heutigen Teenager sei in Haushalten aufgewachsen, ...</i>		
Plenum	<b>INTERKULTURELLES:</b> Lassen Sie Ihre TN erzählen, wie das Leseverhalten in ihren Heimatländern ist. Fragen Sie, wie beliebt Printmedien im Vergleich zu digitalen Medien unter Jugendlichen sind.		
Einzelarbeit	<b>AB 45/Ü6</b> Wortschatzübung: Begriffe zum Thema „Printmedien“; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### 3 Verweiswörter im Text

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a)+b) Die TN ergänzen. Besprechen Sie das Beispiel im Plenum und erarbeiten Sie ggf. auch Nummer 1 zunächst gemeinsam. Weisen auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 52/1) hin. <i>Lösung: a 1 Worauf deuten die Zahlen hin? Darauf, dass sich der Medienkonsum nicht so stark gewandelt hat. 2 Was tun in den USA nur rund 40 Prozent? In den USA lesen nur 40 Prozent regelmäßig Tageszeitung. 3 Was ist eine andere Erklärung für die Popularität der Tagespresse? Dass Gewohnheit oft ein Leben lang Wirkung zeigt. b 2 Das hat mich überrascht. 3 Daran hatten sie sich gewöhnt. 4 Damit überzeugen sie auch jugendliche Leser.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 46/Ü7</b> Grammatikwiederholung zu Präpositionen und Präpositionalpronomen ( <i>dafür, darüber</i> etc.)		
Einzelarbeit	<b>AB 46-47/Ü8</b> Grammatik entdecken: Verben mit Präpositionalpronomen erkennen und den Pronomen die entsprechenden Satzteile zuordnen		
Einzelarbeit	<b>AB 47/Ü9</b> Grammatikübung: <i>Sätze mit Präpositionalpronomen „da(r)-“ und dem Verweiswort „das“ schreiben</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

## Wortschatz

### 1 Medienbranche

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>a)+b) Die TN ordnen die Berufe und Tätigkeiten zu.  <i>Lösung: a A Stylist/in / Maskenbildner/in, B Schauspieler/in, C Regisseur/in, D Kamerafrau/-mann, E Journalist/in, F Fotograf/in, G Drehbuchautor/in, H Nachrichtensprecher/in, I Redakteur/in; b A die Maske machen, die Schauspieler schminken und stylen, B eine Rolle spielen, das Skript auswendig lernen, einen Film drehen, C einen Drehort aussuchen, Regie führen, einen Film drehen, D eine Szene filmen/aufnehmen, hinter der Kamera stehen, E einen Artikel verfassen, Hintergründe recherchieren, Interviews führen, F Prominente fotografieren, Pressefotos machen, G ein Drehbuch verfassen, eine Buchvorlage umschreiben, H zum Fernsehpublikum sprechen, Nachrichten vorlesen, I eine Seite gestalten, einen Artikel überarbeiten, eine Buchvorlage umschreiben</i></p> <p><b>VERTIEFUNG:</b> Schreiben Sie einige Verben aus Übung b an die Tafel und fragen Sie die TN, welche Nomen dazu passen – zum Beispiel <i>verfassen: einen Artikel, ein Drehbuch, Nachrichten; spielen: eine Rolle, eine Szene</i> etc.</p>		
Partnerarbeit	c) TN, die sich eher noch etwas schwer tun, können für ihre Quizkarten die Tätigkeiten aus Übung 1b verwenden, die anderen TN suchen sich weitere Tätigkeiten aus.		

### 2 Filmgenres

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit  Gruppenarbeit  Plenum	<p>a)+b) Klären Sie die Bedeutung der Adjektive. Dann ordnen die TN sie den Filmgenres zu. Weisen Sie darauf hin, dass die Zuordnung subjektiv ist und dass die TN die Filmgenres auch mit Adjektiven beschreiben können, die nicht im Schüttelkasten stehen. Danach sprechen sie zu viert darüber, wie ihnen bestimmte Filmgenres gefallen bzw. nicht gefallen und führen ihre Meinungen im Plenum zusammen.</p> <p><i>Lösungsvorschlag: Komödie: humorvoll, lustig/amüsant, witzig; Krimi: turbulent, abwechslungsreich, un-/interessant; Horrorfilm: grausam, gruselig, reißerisch; Dokumentarfilm: aktuell, informativ, lehrreich; Historienfilm: bilderreich; Liebesfilm: gefühlvoll, romantisch, traurig; Thriller: temporeich, unterhaltsam; Science-Fiction: un-/sachlich, turbulent; Literaturverfilmung: authentisch; Western: langweilig, romantisch</i></p> <p><b>VERTIEFUNG:</b> Die TN stellen kurz einen Film vor, den sie in letzter Zeit im Fernsehen oder Kino gesehen haben. Sie benutzen dabei die Adjektive aus 2a – zum Beispiel: <i>Ich habe gestern den aktuellen „Tatort“ gesehen. Diese Krimis sind oft sehr turbulent. Es ging um ...</i></p>		
Einzelarbeit	<b>AB 48/Ü10</b> Wortschatzübung zu Adjektiven; auch als Hausaufgabe geeignet.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

### 3 Wortbildung: Nachsilben bei Adjektiven

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<p>a) Die TN ordnen die Adjektive aus Übung 2a entsprechend ihrer Endungen. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 52/2) hin.</p> <p><i>Lösung: -isch: authentisch, reißerisch, romantisch; -ig: gruselig, langweilig, lustig, traurig, witzig; -ent/-ant: turbulent, amüsant; un/interessant; -ell: aktuell; -reich/-arm: bilderreich, lehrreich, temporeich, ereignisreich; abwechslungsreich, handlungsarm; -voll: gefühlvoll, humorvoll; -sam: grausam, unterhaltsam; -iv: informativ; -lich: un/sachlich</i></p>		
Plenum	<p>b) Schreiben Sie die Endungen aus Übung 3a an die Tafel und nennen Sie mehrere Beispiele mit <i>-isch</i>. Fragen Sie die TN, ob sich anhand der Endung irgendeine Bedeutung erkennen lässt. Lesen Sie dann das Beispiel in der Sprechblase und lassen Sie die TN für andere Adjektive mit <i>-voll</i> Umschreibungen finden. Gehen Sie so mit allen Endungen vor.</p> <p><i>Lösung: -reich, -voll = viel, -arm = wenig</i></p>		
Einzelarbeit Plenum	<p>c) Die TN markieren die Antwort. Kontrolle im Plenum. Fragen Sie anschließend, welches Adjektiv mit diesen Endungen ihre TN aus ihrer Sprache kennen.</p> <p>Die TN lesen den Lerntipp und wenden ihn möglichst bei den Adjektiven aus 2a an.</p> <p><b>TIPP:</b> Fordern Sie die TN auf, auch beim Vokabellernen entsprechende Nomen und Verben zu den Adjektiven zu bilden und umgekehrt.</p> <p><i>Lösung: Sei kommen aus einer anderen Sprache.</i></p>		
Einzelarbeit	<p><b>AB 48/Ü11</b> Grammatikübung: Nomen zu Adjektiven auf <i>-ant, -ig, -lich, -isch, -ell</i> umformen und mit der richtigen Endung in einen Lückentext einsetzen; auch als Hausaufgabe geeignet.</p>		

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

### Hören

#### 1 Sehen Sie die Filmplakate an. Welcher Film würde Sie interessieren?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sagen, welcher Film sie interessieren würde und warum. Wenn jemand einen der beiden Filme schon gesehen hat, kann sie/er kurz den Inhalt erzählen und auch sagen, wo sie/er ihn gesehen hat.		

#### 2 „Almanya – Willkommen in Deutschland“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN lesen zunächst die Fragen zu Abschnitt 1 und hören dann den Radiokommentar zweimal, markieren im ersten Abschnitt die richtige Antwort und beantworten die Fragen zu Abschnitt 2. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1, 2, 5, 6; Abschnitt 2: 1 einfühlsam und humorvoll, 2 weil sie diese Welt selbst erlebt haben und mit viel Humor eine Brücke zwischen den Kulturen schlagen können und ihnen die Balance zwischen Tradition und Moderne gelingt, 3 über 1,4 Millionen, 4 beim Deutschen Filmpreis</i>	CD 1/13–14	
Plenum	<b>INTERKULTURELLES:</b> Fragen Sie die TN, ob auch ihre Familien in zwei Ländern gelebt haben, und wenn ja, was das für sie, ihre Familien und Verwandten bedeutet (hat).		

#### 3 Würden Sie den Film gern ansehen? Warum (nicht)?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sagen, ob sie sich den Film gerne anschauen würden oder nicht und begründen dabei ihre Meinung. Die TN lesen auch die Informationen aus <i>Wussten Sie schon?</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 49/Ü12</b> Lesetext über Leben und Werk der Filmemacherinnen von <i>Almanya</i> , angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch.		
Einzelarbeit	<b>AB 50/Ü13</b> Schreibübung zum Thema „Filme empfehlen“. Mithilfe aufgelisteter Redemittel soll ein Filmtipp formuliert werden; auch als Hausaufgabe geeignet.		

#### 4 Wir brauchen Kinokarten.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN markieren die richtige Antwort. <i>Lösung: die Rautetaste drücken</i> <b>VERTIEFUNG:</b> Lassen Sie sich von den TN auf deren Mobiltelefonen oder Smartphones die Rautetaste zeigen.		



## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

Einzelarbeit	b) Die TN lesen zunächst die Fragen zum jeweiligen Abschnitt, hören dann abschnittsweise die passende Telefonansage und beantworten die Fragen. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: 1 im ABC-Kino, 2 Karten reservieren, den aktuellen Spielplan hören, einen anderen Tag wählen, 3 die Taste 2; Abschnitt 2: 1 vier, 2 nein, nur drei von vier, 3 die Rautetaste, 4 Filmauswahl, Uhrzeit, Anzahl der Karten, Platzkategorie; Abschnitt 3: 1 Den Film Almanya um 20.15 Uhr für zwei Personen, Kategorie A; 2 die Karten abholen</i> <b>VERTIEFUNG:</b> Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal in so einer Situation waren oder bereits etwas anderes in Deutschland/Österreich/Schweiz über das Telefon bestellt haben.	CD 1/15–17	
Plenum			
Plenum			

### 5 Uneingeleitete *wenn*-Sätze

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN lesen den Satz und markieren, welcher darunter stehende Satz das Gleiche ausdrückt. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 52/3) hin. <i>Lösung: Wenn Sie reservieren ...</i>		
Einzelarbeit	b)+c) Die TN formen die Sätze wie im Beispielsatz um und ergänzen die Regel in c). <i>Lösung: b) 2 Wenn Sie einen anderen Tag auswählen möchten, drücken Sie bitte die 3. 3 Wenn Sie keine Cinocard haben, drücken Sie bitte die 1. 4 Wenn Sie noch weitere Informationen brauchen, warten Sie bitte auf den nächsten freien Mitarbeiter. 5 Wenn Sie einen bestimmten Film suchen, geben Sie den Namen auf der Tastatur ein. c) Im normalen Nebensatz steht <u>wenn</u> in Position 1, <u>das Verb</u> steht am Ende. Im uneingeleiteten Nebensatz steht <u>das Verb</u> in Position 1, <u>wenn</u> fällt weg.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 50/Ü14</b> Hörübung zu <i>wenn</i> -Sätzen und Umformungsübung zu uneingeleiteten <i>wenn</i> -Sätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD/17	

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

# UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

## Lesen 2

### 1 Wozu lädt das Schild ein? Markieren Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren die richtige Antwort. <i>Lösung: sonntags in einer Kneipe gemeinsam einen Fernsehkrimi anzusehen</i> <b>VERTIEFUNG:</b> Fragen Sie die TN, ob Sie schon einmal eine Fernsehsendung in einer Kneipe gesehen haben, und wenn ja, wo und was.		

### 2 Das „Tatort-Public-Viewing“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN lesen die Überschrift. Fragen Sie sie, was der Begriff „Tatort“ bedeutet und worum es in dem Text gehen könnte. Sammeln Sie die Vermutungen an der Tafel. Dann lesen die TN den Text und beantworten die Fragen. <i>Lösung: 2 Der „Tatort“ ist die Lieblingsserie deutscher Fernsehzuschauer. 3 Er selbst wollte den „Tatort“ an seinem Arbeitsplatz anschauen. Er wollte einen Event daraus machen. 4 Die Gäste trinken größtenteils kein Bier, sondern Saft und Rotwein. 5 In der Freiburger Mensabar, um das durchgefeierte Wochenende mit kostenloser heißer Suppe und dem „Tatort“ ausklingen zu lassen. 6 Charakterstarke Kommissar-Teams, die realistische Darstellung und die Tradition der „Tatort“-Krimis.</i>		

### 3 In Ihrem Heimatland

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fragen Sie Ihre TN, ob es „Public-Viewing“ auch in ihren Heimatländern gibt, und wenn nicht, welche Serien aus ihren Heimatländern sie dafür geeignet fänden.		

### 4 dass-Sätze oder Infinitiv + zu

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a) Zunächst formen die TN die Sätze um. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 ..., dass er den Krimi alleine anschaut. 2 Er findet es großartig, dass er so viele Menschen mit seinen Kneipen-Fernsehhabenden glücklich macht. =&gt; Das Subjekt im Hauptsatz und im dass-Satz sind identisch.</i> Fragen Sie die TN anschließend, was ihnen auffällt. Helfen Sie ggf., indem Sie nach dem Subjekt im jeweiligen dass-Satz und dem entsprechenden Hauptsatz fragen. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 52/4a) hin.		
Einzelarbeit	b)+c) Die TN suchen die Entsprechung mit Infinitiv + zu. <i>Lösung: b 1 Die Zuschauer bekommen die Aufgabe, den Mörder zu erraten. 2 Der Wirt bittet die Gäste, nicht so laut zu sein. 3 - ; c) 3: Nach Verben des Sagens und des Wissens steht kein Infinitiv mit „zu“.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 51/Ü15</b> Grammatik entdecken: Übung zu dass- und Infinitivsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

### 5 dass-Sätze als Ergänzung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum  Einzelarbeit	Sehen Sie sich den Beispielsatz gemeinsam an und fragen Sie, was beim Umformen aus dem Nebensatz geworden ist. Helfen Sie, wenn nötig, indem Sie fragen, um was für einen Satzteil es sich bei <i>Beliebt-heit von „Tatort“</i> handelt, und mit welchem Fragewort man danach fragt (Nominativergänzung, <i>Wer oder Was?</i> ). Die TN ergänzen selbstständig die Sätze 2–4 in der richtigen Form. Weisen Sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 52/4b) hin. Die TN lesen im Anschluss die Informationen zu <i>Wussten Sie schon?</i> <i>Lösung: 2 Der Wirt sorgt für die Getränke der Gäste. 3 Selbstverständlich ist Christian an der Zufriedenheit der Gäste interessiert. 4 Viele geben ihre Schwäche für den Tatort zu.</i>		
Einzelarbeit	<b>AB 52/Ü16</b> Grammatik entdecken: <i>dass</i> - und Infinitivsätzen als Ergänzung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 52-53/Ü17</b> Grammatikübung; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	<b>AB 53/Ü18</b> Fragen zu einem Hörtext mit landeskundlichen Informationen über „Public Viewing“, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch.	AB CD/18	

### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

### Sprechen

#### Vor dem Öffnen des Buches

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Fragen Sie die TN, ob sie sich regelmäßig über die aktuellen Nachrichten informieren und an welchen Nachrichten sie interessiert sind (aus Politik, Sport, dem Heimatland, dem Ausland o.a.).		

#### 1 Nachrichtenquellen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN öffnen das Kursbuch und ordnen die Nachrichtenquellen den Bildern zu. <i>Lösung: A Tageszeitungen, B Fernsehnachrichten, C Live-Ticker, D Radionachrichten</i> <b>VERTIEFUNG:</b> Fragen Sie die TN, über welche Medien sie sich in ihren Heimatländern und in Deutschland/Österreich/Schweiz am häufigsten informieren. Fragen Sie nach Unterschieden.		

#### 2 Projekt: Meldungen aus Nachrichten präsentieren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 54/Ü19</b> Diese Wortschatz- und Leseübung zum Thema „Nachrichten analysieren“ eignet sich sehr gut als Vorübung für die Präsentation; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Plenum	a)–c) Bitten Sie die TN, zu Hause eine Nachrichtenmeldung aus einer selbst gewählten Quelle auszusuchen und diese im Kurs zu präsentieren. Sprechen Sie im Folgenden die Vorbereitung und Durchführung der Präsentation detailliert durch, so wie sie in Übung 2b beschrieben wird. Das verleiht Ihren TN bei einem so komplexen Projekt wie diesem Sicherheit. Gehen Sie die Redemittel in 2c durch und fordern Sie die TN auf, diese in ihrer Präsentation anzuwenden. Sie können anschließend ein Beispiel geben, indem Sie selbst eine Nachricht des Vortages mit Redemitteln aus der Liste präsentieren. <b>TIPP:</b> Legen Sie gemeinsam einen Terminplan fest, wann wer mit der Präsentation an die Reihe kommt. Fragen Sie dabei zunächst nach Freiwilligen. Sie können den Terminplan im Kursraum aufhängen.	Aktuelle Meldung aus den Nachrichten	

#### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

## UNTERRICHTSPLAN LEKTION 3

### Sehen und Hören 2

#### 1 „KOKOWÄÄH“

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+b) Die TN nennen ihre Vermutungen.		

#### 2 Sehen Sie den Filmtrailer zu „KOKOWÄÄH“ in Abschnitten

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN sehen den Filmtrailer abschnittsweise an und beantworten die Fragen. <i>Lösung: Abschnitt 1: Magdalena ist seine leibliche Tochter, acht Jahre alt und soll bei ihm wohnen. Abschnitt 2: 2 „Kokowääh“ bezieht sich auf das französische Gericht Coq au vin (Hahn in Wein); der Name wird aus stilistischen Gründen falsch geschrieben, nämlich so, wie man ihn ausspricht. Abschnitt 3: 1 Henry bringt Magdalena in die Schule, sie backen zusammen, machen eine Kissenschlacht, unternehmen Ausflüge; Henrys Ex-Freundin; 2 Henry soll sich wie ein richtiger Vater um Magdalena kümmern. Abschnitt 4: 1 Er erzählt seiner Ex-Freundin, dass ein Kind das Letzte sei, was er sich vorgestellt habe, aber dass er sie nun sehr lieb gewonnen habe. Abschnitt 5: Zuerst hat Henry kein Interesse, eine Vater-Tochter-Beziehung aufzubauen, dann geht er auf das Mädchen ein und beschützt sie auch vor Schulkameraden, was ihr gefällt. Allmählich lernen sie sich kennen. Durch viele schöne gemeinsame Erlebnisse finden sie schließlich zueinander und es entsteht eine Vater-Tochter-Beziehung.</i>	DVD 1/15–20	
Einzelarbeit	<b>AB 55/Ü20</b> Leseübung: Die Inhaltsangabe von <i>Kokowääh</i> in die richtige Reihenfolge bringen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

#### 3 Würden Sie den Film gern ansehen? Warum (nicht)?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sprechen im Kurs über den Film und wie er ihnen gefallen hat und ob sie sich den Film gern ansehen würden.		

#### Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<b>AB 55/Ü21</b> Die TN gestalten eine Seite für ihr Dossier über ihren deutschsprachigen Lieblingsfilm.		

#### Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		